

Am 10. Mai Tag gegen den Schlaganfall

Blitz im Kopf Schlaganfallpatienten in der Apotheke

NEWSMELDUNG MIT O-TON

Anmoderation:

Wer einen Schlaganfall erlitten hat, ist in der Regel hinterher regelmäßig auf die Einnahme blutverdünnender Medikamente angewiesen, um einer Wiederholung des Schlaganfalls entgegenzuwirken. Der Apothekerverband Rheinland-Pfalz – LAV informiert im Vorfeld des Tages gegen den Schlaganfall am 10. Mai darüber, welche Wechselwirkungen Schlaganfallpatienten unter anderem bei ihrer Medikamenteneinnahme beachten müssen. Apothekerin Petra Engel-Djabarian (sprich Engel-Dschabarian) erklärt, dass schon bei einfachen Schmerzmitteln aus der Hausapotheke Vorsicht geboten ist.

O-Ton 1 Petra Engel-Djabarian:

Medikamente wie zum Beispiel Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Diclofenac sind für den Schlaganfallpatienten nicht geeignet. Für einen kurzen Zeitraum darf er Paracetamoltabletten nehmen. Aber wenn er über ne längere Schmerzepisode zu klagen hat, muss er unbedingt einen Arzt aufsuchen, damit er ihm eventuell ein anderes Medikament verschreibt, was besser für ihn geeignet ist. (0:25)

Abmoderation:

Auch Nahrungsmittel können sich mit manchen Blutverdünnern schlecht vertragen. Betroffene sollten nicht zu viel grünes Gemüse wie Brokkoli, Spinat oder Grünkohl zu essen. Das enthaltene Vitamin K kann die Wirkung der Blutverdünner zum Teil außer Kraft setzen, so der Apothekerverband Rheinland-Pfalz.

Ansprechpartner:
Apothekerverband Rheinland-Pfalz:
all4radio, Hannes Brühl:

06131/204910
0711 3277759 0